

Der moderierte politische Willensbildungsprozess

Die merkWATT-Methode für den individuellen Weg zur kommunalen Strategie für Klimaschutz und Energiewende

Eine erfolgreiche Politik für Klimaschutz und Energiewende erfordert ein abgestimmtes Bündel von gezielten Maßnahmen. Dies gilt für Deutschland insgesamt, und es gilt auch für jede einzelne Kommune. Ohne passgenaue Strategie und Kooperation der Beteiligten bei der Umsetzung drohen auch gut gemeinte Aktivitäten und hoher Mitteleinsatz leicht zu verpuffen.

Damit eine Klimaschutzstrategie effektiv und effizient umgesetzt werden kann, müssen alle wesentlichen Beteiligten – insbesondere die Politik, die Verwaltungsspitze, die sachbearbeitenden Verwaltungseinheiten sowie zentrale gesellschaftliche Gruppen – die gleichen Ziele verfolgen. Dies kann umso besser gelingen, wenn diese Gruppen und Personen aktiv die Erarbeitung der Strategie mitbestimmen, ihr Know-how beisteuern, gemeinsame Erkenntnisgewinne haben und inhaltliche Festlegungen treffen – möglichst im Konsens.

Inhalte

Die inhaltliche Arbeit des Willensbildungsprozesses geschieht in Form von **Workshops** (Dauer etwa 3-4 Stunden), an denen die festgelegten Akteure aus Politik, Verwaltung und zentralen Interessengruppen aktiv teilnehmen. Die methodische Vielfalt (inhaltliche Inputs in Form von Präsentationen, Kleingruppenarbeit, offene Diskussionen usw.) sorgt für lebendigen Austausch und hohen Erkenntnisgewinn. In jedem Workshop werden auch die Inhalte des folgenden Workshops und die dafür notwendigen Vorarbeiten besprochen.



Ergänzend werden in einer **Steuerungsgruppe** mit merkWATT Zwischenergebnisse bilanziert und prozessuale, organisatorische sowie inhaltliche Absprachen getroffen.

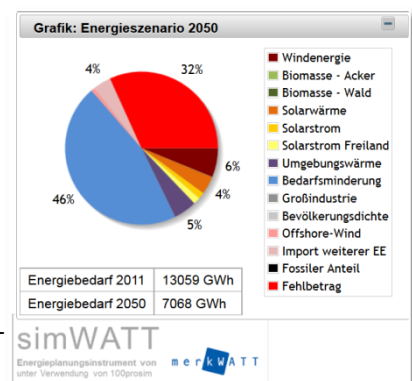


Schritt für Schritt kann mit wachsenden Erkenntnissen und Festlegungen, aus dem Prozess heraus, das genaue **Untersuchungs- und Beratungsprogramm** entwickelt werden.

simWATT für Beteiligungsprozesse

Ein wichtiges Instrument für energie- und klimaschutzpolitische Strategiebildung und Willensbildungsprozesse ist die Energieplanungs- und Simulations-Software „simWATT“ von merkWATT. Sie gibt die Möglichkeit, in „Echtzeit“ Energiezukunft-Szenarien zu erstellen und damit Grundlagen für Ziele und ein Klimaschutz-Leitbild zu schaffen. Schnell entstehen grundlegende Einsichten, Auflösungen von Vorurteilen und lebhaftige Diskussionen, die häufig jenseits von „Lagern“ geführt werden.

Grundlage für die simWATT-Simulationen sind die Kommune-spezifischen Verbrauchsdaten und Potenziale, insbesondere für erneuerbare Energien und zu erzielende Verbrauchsminderungen. Notwendige Energieimporte oder mögliche -exporte werden aufgezeigt und wesentliche Herausforderungen für die Realisierung eines Zielszenarios identifiziert. So entstehen langfristige Handlungsstrategien und Grundlagen für Planungsprozesse, die über Klimaschutz weit hinausgehen (Städtebau, Landschaftsplanung, Verkehr, ...).



Ergebnisbeispiel einer simWATT-Simulation

Vorbereitung

Bevor der moderierte politische Willensbildungsprozess mit den beteiligten Akteuren starten kann, müssen merkWATT und die Verantwortlichen aus der Kommune (ggf. mit Rückkopplung in die Politik) einen sinnvollen Rahmen festlegen.

Wesentliche Fragen:

- Worauf kann der Prozess aufbauen?
- Wer soll am Prozess teilnehmen?
- Welche übergeordneten Ziele sind zu berücksichtigen?
- Wie lautet der zeitliche Rahmen?
- Welche Mittel stehen zur Verfügung?
- Wie soll die Prozesssteuerung aussehen?
- Wie führt der Willensbildungsprozess zu offiziellen Beschlüssen der verantwortlichen Gremien?
- Wie sollen die Ergebnisse aufbereitet werden?
- Wie wird der Prozess nach außen kommuniziert?

Ergebnisse

Die Ergebnisse des Willensbildungsprozesses werden als Klimaschutzkonzeption in einem Abschlussbericht festgehalten. Darin werden auch der Prozessablauf und -organisation nachvollziehbar dargestellt.

Der Klimaschutzmanager – „Kümmerer“ für die Umsetzung

Das Bundesumweltministerium fördert die Einstellung von „Klimaschutzmanagern“, welche in der Kommunalverwaltung die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen vorantreiben. Die erarbeitete Klimaschutzkonzeption wird vom Fördergeber grundsätzlich als Basis für ein Klimaschutzmanagement anerkannt – unter Umständen sind fachliche Ergänzungen notwendig, um eine Förderfähigkeit zu erreichen. merkWATT steht für diese Fragen mit seiner Erfahrung gerne beratend zur Seite.

Referenz

- Landkreis Wolfenbüttel

merkWATT GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 2

38100 Braunschweig

Telefon: 0531-239 280-0

E-Mail: info@merkWATT.de

Internet: www.merkwatt.de

